

ANFRAGE Stadtrat Eduardo Mossuto (FW) Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom 15. August 2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	27. Plenarsitzung Gemeinderat 20.09.2011 853 34 öffentlich
Feinstaubemissionen aus Baustellen		

- A. In wieweit sind die von den Freien Wählern geforderten Maßnahmen zur Feinstaubreduzierung an städtischen Baustellen durchgeführt wurden?
- B. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um weiteren Feinstaubemissionen entgegenzuwirken?
- C. Mit Inbetriebnahme des Kohlekraftwerk RDK 8 am Rheinhafen wird eine weitere Feinstaubemissionsquelle die Karlsruher Innenstadt belasten. Sind hier Maßnahmen zur Emissionsverringderung vorgesehen?

Sachverhalt/Begründung:

Laut Medienberichten (13. August 2011) sind an den Messstationen für Feinstaub im Südwesten im vergangenen Jahr an 260 Tagen die Grenzwerte von 50 Mikrogramm Feinstaub pro Kubikmeter überschritten worden. Der Spitzenwert mit 23 Tagen wurde in Karlsruhe-Mitte gemessen; es folgten Mannheim-Süd (21) sowie Heidelberg, Karlsruhe-Nordwest und Stuttgart-Zuffenhausen (je 20).

Besorgte Karlsruher Bürgerinnen und Bürger fragen sich nun, ob es einen Zusammenhang zwischen Feinstaubbelastungen und Baustellentätigkeit in der Karlsruher Innenstadt gibt. Ein Umstand, auf den die Stadträte der Freien Wähler Karlsruhe bereits mit Ergänzungsantrag vom 20. April 2010 aufmerksam machten. Damals führten die Freien Wähler auf, dass der Senator für Bau, Umwelt und Verkehr (in Bremen) die Feinstaub-Belastungen untersucht und die zur Verminderung in Betracht kommenden Maßnahmen intensiv auf ihre Wirksamkeit geprüft hat. Nach den bisher im Rahmen der Luftreinhalteplanung durchgeführten Untersuchungen zu Herkunft und Ursachen der Feinstaub-Belastung gilt als gesichert, dass

1. im Mittel etwa 2/3 des Feinstaubes in städtischen Belastungsschwerpunkten durch großräumige Hintergrundbelastung verursacht sind, die teilweise auf grenzüberschreitende Schadstofftransporte zurückzuführen sind;
2. der Verkehr an verkehrsreichen Messpunkten einen Anteil von ca. 1/3 der dort bestehenden Feinstaub-Belastung verursacht, wobei
3. gut die Hälfte dieses lokalen Verkehrsanteils nicht aus dem Auspuff der Fahrzeuge stammt, sondern durch aufgewirbelten Straßenstaub (u. a. Abrieb von Reifen, Bremsbelägen, Fahrbahn) verursacht wird;
4. ein erheblicher Anteil der Feinstäube in Bremen im Jahre 2004 durch Baustellentätigkeit verursacht wurde.

Bei den sonstigen Verursachern von Feinstaubemissionen waren und sind die zahlreichen in Bremen vorhandenen Baustellen eine Quelle zusätzlicher Feinstaubemissionen.

Aus dieser Erkenntnis heraus forderten die Stadträte der Freien Wähler damals, die Versiegelung des Aushubmaterials und des Bauschuttes auf den Transportwegen durch die Stadt und angrenzende Wohngebiete durch Verwendung geschlossener Transportfahrzeuge. Dass Zwischenlagerung sowie Weiterverarbeitung von Aushubmaterial nur in geschlossenen und speziell versiegelten Anlagen zu erfolgen hat und regelmäßige Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung der Reduzierung von Feinstaubemissionen durch die Gewerbeaufsicht durchgeführt werden.

unterzeichnet von:

Eduardo Mossuto

Jürgen Wenzel

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

9. September 2011